Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

22. Dezember 1949 Blatt 1506

## Sonntagsfahrpreis am Stephanitag

Montag, den 26. Dezember (Stephanitag), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Rückfahrscheine zu 1.50 S im Tarifgebiet I oder II Gültigkeit. Ebenso gelten die Wochenkarten. Auf den Strecken der Linie 317, Siedlung Englisch Feld - Groß-Enzersdorf und 360, Rodaun - Mödling gilt der Fahrpreis von 80 g beim Schaffner, (77 g im Vorverkauf).

Die Vorverkaufsstellen sind Samstag, den 24. Dezember, von 6.30 bis 14 Uhr und Sonntag, den 1. Jänner 1950, von 8 bis 14 Uhr geöffnet; hingegen bleiben sie Sonntag, den 25., und Montag, den 26. Dezember, geschlossen.

## "Jugend hilft Jugend"

Die Schulgemeinden der Städtischen Lehranstalten für Frauenberufe, der Modeschule der Stadt Wien, der Vereinigten Privatlehranstalten Österreichs für Modegewerbe und der Hotelfachschule Wien beteiligen sich an der Weihnachtsaktion "Jugend hilft Jugend" der Wiener Berufsschulen.

Die Schülerinnen stellten Mäntel, Kleidungs-, Wäschestücke und handgewebte Schals aus Spendenmaterial der Schweizer-Europahilfe her. An den hauswirtschaftlichen Lehranstalten spendeten die Mädchen Lebensmittel, die sie zu 42 kg Backwerk verarbeiteten, das sie in selbstgefertigten Kartons verpackten. Außerdem wurde ein Bargeldbetrag aus dem Erlös von Schülerveranstaltungen zum Ankauf von Büchern für die Weihnachtsaktion zur Verfügung gestellt. Die Spenden wurden gestern bei einer Feier der Weih-

nachtsaktion dem Bundesminister für Justiz, Dr. Tschadek und dem Polizeipräsidenten Holaubek für jugendliche Gefangene übergeben.

Die Städtische Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe im 6. Bezirk verwendete den Reinertrag eines Schülerfestes zum Ankauf von Weihnachtsgeschenken für bedürftige Zöglinge der Staatlichen Taubstummenanstalt in Speising.

## Ausstellung von Lehrlingsarbeiten

In den Räumen der Lehrwerkstätte des Gewerkschaftsbundes und der Aktion "Jugend am Werk", 20., Hellwagstraße 18, findet eine Ausstellung von Arbeiten der dort ausgebildeten Lehrlinge statt. Die ausgestellten Erzeugnisse wurden von Berufsschullehrern eingehendst begutachtet und als hervorragend ausgeführt bezeichnet. Bei der Eröffnung gaben Gemeinderat Mistinger und der Leiter der Werkstätte den Besuchern einen Überblick über moderne Lehrlingsausbildung.

Für Freitag, den 23. Dezember, um 19 Uhr, ist in den Ausstellungsräumen eine Weihnachtsfeier vorgesehen, an der Bundesminister Maisel, Präsident Nationalrat Böhm und Nationalrat Proksch teilnehmen werden.

## Ferkelmarkt vom 22. Dezember

Aufgebracht wurden 32 Ferkel, von denen 26 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 220 S, 7 Wochen 257 S, 9 Wochen 325 S, 11 Wochen 350 S, 12 Wochen 480 S. Auf dem Ferkelmarkt waren 2 Händler und 1 Produzent erschienen.

Unter anderem wurden auf den Markt gebracht und verkauft: 17 Hühner á 25 bis 30 S, 1 Gans zu 70 S.

Die Nachfrage konnte als schlecht bezeichnet werden.

## Die Wiener Bevölkerung im November

Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle zeigen im November den erwarteten Verlauf: Die Zahl der Eheschließungen ist zurückgegangen, die Geburtenquote hält sich auf ungefähr gleicher Höhe wie im Vormonat, die Zahl der Sterbefälle ist angestiegen.

Der Rückgang bei den Eheschließungen (von 1501 im Oktober auf 1174 im November) beträgt 21 Prozent; im Vorjahr hat der Rückgang von Oktober auf November fast 30 Prozent betragen. Die Zahl der Lebendgeburten (931 nach den vorläufigen Zählergebnissen) wird mit den noch einlangenden Nachtragsmeldungen den Vormonat (1100) erreichen, aber trotzdem wieder wesentlich unter den analogen Monatszahlen der Jahre 1948 (1402) und 1947 (1716) bleiben. Die Zahl der Gestorbenen (2082) hat gegen Oktober um etwas mehr als 5 Prozent zugenommen und liegt über der Zahl für November des Vorjahres (1895) und auch über dem Monatsdurchschnitt des Vorjahres (1924). Der Anstieg der Sterbehäufigkeit geht ausschließlich zu Lasten der Jahrgänge über 70 und wirkt sich vor allem beim weiblichen Geschlecht aus. Entsprechend dieser höheren Altessterblichkeit sind auch die dem höheren Alter eigenen Todesursachen angestiegen; vornehmlich die Herzkrankheiten, die einen Anteil von 29 Prozent (gegen 25 Prozent im Oktober) an der Gesamtzahl der Todesfälle erreichen und an der Spitze der häufigsten Todesursachen stehen. Ihnen reihen sich die Krebstodesfälle mit 19 Prozent an, weiters folgen die Todesfälle durch Gehirnblutung und Gehirnerweichung mit 12 Prozent und die Tuberkulosesterbefälle mit 6 Prozent.

Auf 10.000 der Bevölkerung berechnet sind im November 142 Personen gegen 134 im Oktober gestorben. Die Säuglingssterblichkeit liegt mit 48 auf 1000 Lebendgeborene unter der Zahl des Vormonates (61).

Der Bericht des Landesernährungsamtes Wien weist nach der Verbraucherstatistik vom 6. November einen Bevölkerungsstand von 1,762.071 Personen aus. Dieser Stand ist um 17.005 Personen höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

## Schulkinder bereiten Weihnachtsfreude

Einer Anregung des Stadtschulrates folgend, beschenken vor Weihnachten Wiener Schulkinder bei kleinen Feiern alte, alleinstehende Leute ihres Schulsprengels, Pfleglinge der Altersheime und Kinder der Anstalten für Taubstumme, Blinde, Körperbehinderte und Schwererziehbare.

## Verhütung von Seuchenfällen bei Geflügel

Wie das Veterinäramt der Stadt Wien mitteilt, treten erfahrungsgemäss immer nach den Feiertagen, im Zusammenhang mit den gesteigerten Zufuhren von geschlachtetem Geflügel, zahlreiche Fälle von Geflügelpest in den Geflügelbeständen auf. Die Ursache der Infektion ist meistens die Verfütterung von Geflügelabfällen.

Zur Verhinderung dieser Seuchenfälle, die stets den Verlust des ganzen betroffenen Geflügelbestandes zur Folge haben, muss das Verfüttern von Geflügelabfällen unbedingt unterbleiben. Solche Abfälle sind womöglich durch Verbrennen unschädlich zu machen.

## Die Verbauung des Stephansplatzes

Ein Nachmittagsblatt hat heute unter dem Titel "Schöne Bescherung" über die Vorlage des Antrages in der morgigen Gemeinderatssitzung betreffend Festlegung der Baufluchtlinien im Bereich des Stock im Eisen-Platzes einen Artikel veröffentlicht, in dem die Behauptung aufgestellt wird, dass die Frage der Verbauung dieses Platzes mit gänzlichem Ausschluss der Öffentlichkeit in "geheimen Konventikeln" des Rathauses beschlossen worden sei.

Demgegenüber stellt die Stadtbauamtsdirektion fest, dass die zur formellen Beschlussfassung beantragten Baulinien bereits seit vielen Monaten gründlichsten Studien unterworfen wurden und auch die Unterlage für die Ausschreibung des zu

Beginn dieses Jahres veranstalteten Wettbewerbes bildeten, dessen Ergebnisse öffentlich ausgestellt waren und bezeugten, dass von 24 eingeladenen bestbekannten Architekten mit Ausnahme eines einzigen sich alle der vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Festsetzung der Baufluchtlinien ohne Kritik unterworfen haben. Vor Eröffnung genannter Ausstellung wurde eine Pressekonferenz veranstaltet, bei welcher die Grundlagen des Wettbewerbes, also insbesondere die vorgeschlagenen Baufluchtlinien, ausführlich erläutert wurden.

Weiters ist zu bemerken, dass die Frage der Verbauung des Stephansplatzes und im besonderen des Stock im Eisen-Platzes wiederholt den Gegenstand von Erörterungen im Fachbeirat der Stadt Wien bildeten, in welchem ausschliesslich freischaffende Architekten und offizielle Vertreter der Berufsvereinigungen der Architektenschaft Sitz und Stimme haben.

Aus diesen Umständen ergibt sich, dass alle in dem genannten Artikel angeführten Behauptungen unstichhältig sind.

## UNICEF schenkt 38.000 Paar Schuhe

Heute nachmittag fand im Stadtsenatssaal in Anwesenheit vom Chef der UNICEF-Mission in Österreich, General Dr. Arene, Bundesminister Maisel, Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Vizebürgermeister Honay, Nationalrat Dr. Zechner und zahlreichen Festgästen ein symbolischer Festakt statt, bei dem 200 Wiener Schulkinder mit Schuhen beschenkt wurden. Insgesamt kommen im Rahmen dieser Aktion in der Vorweihnachtszeit 38.000 Paar Schuhe zur Verteilung.

Die Weihnachtsbescherung wurde mit einer Ansprache des Sozialministers Maisel eingeleitet, in der er den Leitern der UNICEF und ihren Helfern den aufrichtigen Dank der Regierung zum Ausdruck brachte.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner erinnerte in seiner Rede an die schweren Nachkriegszeiten und würdigte unter den vielen Helfern unserer Kinder besonders die grossen Verdienste der UNICEF. Unsere Kinder, sagte er, wären ohne dieser grosszügigen Hilfeleistung nicht so gesund über die Zeit hinweggekommen. Die Stadt Wien, der nach dem Krieg ungeheure

Aufgaben auf allen Gebieten der sozialen Fürsorge gestellt wurden, ist sich der Grosszügigkeit der UNICEF-Mission voll bewusst. Zum Abschluss dankten der Bürgermeister auch im Namen der Stadt und aller Wiener Kindern den anwesenden Funktionären der UNICEF.

Die Kinder übergaben General Dr. Arene für jedes Bundesland je zwei Puppen. Der General dankte in seiner Ansprache allen seinen österreichischen Mitarbeitern und versprach, die Geschenke der Zentrale nach New York zu schicken.

Nach der Verteilung der Schuhe wurden die Kinder in den Steinernen Saal zu einer Jause eingeladen. Vor Beginn der Feier im Stadtsenatssaal sahen die Gäste einen Film über die Tätigkeit der UNICEF.

## Weihnachtsfeiern im Altersheim Baumgarten

Wie alljährlich wurden auch heuer im städtischen Altersheim Baumgarten Weihnachtsfeiern veranstaltet. Die Pfleglinge erhielten Weihnachtspakete und ausserdem Geschenke, die ihnen die Schüler der Hauptschule Diefenbachgasse gebracht haben. Die Weihnachtwünsche übermittelte den Pfleglingen sowie dem Anstaltspersonal in Vertretung des verhinderten Bürgermeisters Stadtrat Thaller.